

## Der liebe Gott lässt schön grüßen

Ein Grobschmied geht als Geselle auf Wanderschaft und kommt dabei in eine kleine Stadt. Im Gasthaus, in dem er schlafen will, soll es am Abend eine Versammlung geben. Da kommt aus Berlin Professor Meyer. Sein Thema ist: Warum es keinen Herrgott geben kann. Als unser Schmied-Geselle das auf dem Plakat liest, denkt er, komisch, ich habe doch gerade noch mit ihm geredet.

So ist er nun abends auch im Saal und hört sich den Professor an. Der zieht nun eine ganze Stunde in lästerlicher Weise über Gott her. Zum Schluss sagt er zu seinen Zuhörern: Liebe Leute, wenn es einen Herrgott geben würde, dann müsste er ja doch, nach so viel Spott und Hohn, einen Engel schicken, dass er mir vor all euren Augen eine runterhauen würde. Nun steht der Grobschmied auf und geht ganz ruhig nach vorne und sagt zum Professor: „Der liebe Gott lässt schön grüßen, für Sie braucht er heute keinen Engel, das kann auch der Grobschmied besorgen.“ Ja, und dann holt er aus, und der Professor hat seinen Beweis doch noch bekommen.

Ich habe mich als Oberschüler und Student auch manchmal gestritten mit anderen Leuten, ob es wohl einen lieben Gott geben könnte. Geschlagen haben wir uns dabei aber niemals. Ich habe bald eingesehen, dass ich niemanden von meinem Glauben mit dem Verstand überzeugen kann. Wir können Gott und seine Liebe nicht beweisen. Aber kein Physikprofessor kann uns auch vorrechnen, dass es keinen Gott gibt, auch nicht mit den „Gottesteilchen“, die nun gerade in einem langen Tunnel in der Schweiz gefunden worden sind.

Bei Gottes Wahrheit werden wir nur fündig, wenn wir ihm vertrauen, so wie in der Liebe zwischen Frau und Mann. So können wir uns mit all unseren Fragen und Zweifeln trotzdem auf Gott verlassen und was er uns mit Jesus Worten verspricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dabei kannst du Halt und Wegweiser für dein Leben finden, auch heute und in der neuen Woche.

Guten Tag auch.